

**Antrag der FRW-Fraktion für die Sitzung des Planungs-, Bau- und
Umweltausschusses am 17. Oktober 2022**

Die Fraktion der FRW beantragt zum Tagesordnungspunkt

**Mittelanmeldungen zum Haushaltsplan 2023 für den Fachbereich Stadtplanung,
Bauen und Liegenschaften**

folgende Maßnahmen mit aufzunehmen:

HH-Stelle 630.5115 – Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze

- Fahrbahndeckensanierung des Fahrrad- und Gehwegabschnitt „Alter Röpersberg (von Krankenhauseinfahrt bis Einmündung Albert-Schweitzer-Straße)“
- Fahrbahndeckensanierung des „Waldesruher Weg (Krankenhausberg)“
- Fahrbahndeckensanierung des Teilbereiches der Wasserstraße von Töpferstraße bis zur Großen Kreuzstraße
- Weitere Sanierung von Gehwegabschnitten im Stadtgebiet

HH-Stelle 630.69.9500 – Erneuerung von Radwegen im Stadtgebiet

- Weiterer Ansatz von 50.000,00 € wie im Haushalt 2022

HH-Stelle 630.XX.9500 – Planung Ausbau/Erneuerung Schranggenstraße

- Planungsansatz von 50.000,00 €

Begründung:

Zu HH-Stelle 630.5115:

Seit ca. 1996/1997 wurde das neue Wohngebiet „Röpersberg/Albert-Schweitzer Straße“ von der Stadt Ratzeburg mit der neuen Straße „Röpersberg“ erschlossen und die Baugrundstücke veräußert. Die parallel verlaufene Fahrbahntrasse des „alten Röpersberg“ blieb erhalten und wurde nicht zurückgebaut, sondern als Fuß- und Radweg und für die Erschließung der alten Anlieger eingerichtet.

Der Fuß- und Radweg des alten Röpersberg wird heute von Einheimischen, Anliegern der alten und neuen Wohnquartiere und von den vielen Besuchern des Krankenhauses, des Altenheimes und des Seniorenwohnsitzes Ratzeburg stark frequentiert. Es ist eine wichtige kombinierte Rad- und Gehwegstrecke in diesem Quartier der Stadt geworden, auf der keine Gefahren vom Straßenverkehr die Radfahrer und Fußgänger beeinträchtigen.

Der Wegeabschnitt „Waldesruher Weg (Krankenhausberg)“ ist ein Bestandteil der wohl wichtigsten Fahrradrouten im Stadtgebiet für den Alltags- und Tourismusverkehr von der Vorstadt über den Kleinbahndamm zur Insel und weiterführend zum St. Georgsberg (und umgekehrt). Viele Schüler und Berufstätige nutzen jeden Tag diese Wegeverbindung, da

sie gefahrlos vom Straßenverkehr ist. Auch für die Touristen ist diese Wegeverbindung beschildert, um weiter ins Umland zu kommen.

Es wurden in den letzten Jahren fast alle Asphaltstraßen auf der Insel ausgebaut oder eine Asphaltdeckenerneuerung vorgenommen. Der Teilabschnitt der Wasserstraße von der Töpferstraße bis zur Großen Kreuzstraße wurde vor einigen Jahren ganzflächig mit Asphaltsplit instandgesetzt, um die Deckenerneuerung noch einmal hinauszuzögern.

Die Asphaltoberflächen der beschriebenen Straßen- und Wegeabschnitte sind in die Jahre gekommen und weisen erhebliche Schäden auf (Risse, Aufplatzungen, kleine Absackungen, geflickte Stellen nach Leitungsverlegungen ...). Eine Fahrbahndeckensanierung ist jetzt erforderlich, um eine wirtschaftliche Erhaltung dieser Straßen und Wege zu erreichen. Diese Notwendigkeit wurde auch durch die Arbeitsgruppe Radverkehr festgestellt und die Fahrbahndeckensanierung für den „Alten Röpersberg“ und für den „Waldesruher Weg (Krankenhausberg)“ vorgeschlagen.

Die seit einigen Jahren erfolgten Sanierungen/Instandsetzungen von Gehwegabschnitten sollten fortgesetzt werden.

Zu HH-Stelle 630.69.9500:

Von der Arbeitsgruppe Radverkehr wurden die wegen Corona in 2020 abgesagten Termine nun nachgeholt (3.,4. und 5. Treffen). Es wurden weitere Vorschläge für Umbauten und Erneuerung der Radwegeinfrastruktur gemacht. Es wird vorgeschlagen, einen weiteren Ansatz von 50.000,00 € wie in 2022 auch im Haushalt 2023 zu veranschlagen, um die gemachten Vorschläge der Arbeitsgruppe Radverkehr zu beraten und umzusetzen.

Zu HH-Stelle 630.XX.9500:

Die Schrankenstraße ist wie die Domstraße vor dem Ausbau in einem sehr schlechten Zustand. Die Fahrbahnschäden gerade im Abschnitt vom Markt bis zur Kleinen Wallstraße sind gravierend. Die Tragschichten und die Oberflächen sind so verschlissen, dass nur ein/e Ausbau/Erneuerung aus wirtschaftlicher Sicht in Frage kommen kann. Kostenträchtige Unterhaltungsmaßnahmen sollten nicht mehr durchgeführt werden.

Mit der Planung sollte in 2023 begonnen werden, um einen Bauentwurf für eine mögliche Durchführung der Maßnahme in den nächsten Jahren zu erreichen. Genau wie in der Domstraße sollte es gelingen, in intensiven Gesprächen mit den Leitungsträgern eine Absenkung der Kostenanteile für die Stadt und für die Anlieger zu erreichen.

Für die FRW-Fraktion
Gez. Werner Rütz
Stellv. Fraktionsvorsitzender